

Das Poeler Inselblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

OSTSEEBAD INSEL POEL

Nr. 179 · 15. Jahrgang · Preis 1,00 €

I. September 2005

7. Gollwitzer Sommerfest



Bereits zum 7. Mal veranstaltete die Gollwitzer Dorfgemeinschaft das Sommerfest am Strand. Es erfreut sich inzwischen so großer Beliebtheit, dass viele Touristen es in ihre Urlaubsplanung miteinbeziehen.

Wie in jedem Jahr hatten die Gollwitzer Frauen fleißig gebacken – der Erlös des Kuchenstandes kommt der Poeler Kindertanzgruppe und der Jugendfeuerwehr Kirchdorf zugute, die mit gelungenen Aufführungen die Gäste begeisterten. Auch der Zauberer Alfredo erntete viel Ap-

plaus bei Jung und Alt. Anschließend wurden die Lachmuskeln strapaziert, als Anke und Olaf Niekamp „Dinner for One“ zum Besten gaben. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Kinder – mit Kinderspielen, Bastelstraße und Hüpfschlange. Am Abend kamen dann auch die Erwachsenen auf ihre Kosten – nach Bratwurst & Lachs konnten sie bei Bier & Wein zur Musik der Gollwitz Blues Band & Friends nach Herzens Lust abtanzen. Rundum ein gelungenes Fest!

Anke Niekamp



AUS DEM INHALT

Wahlbekanntmachung zum Deutschen Bundestag.....Seite	2
Bekanntmachung der Gemeindegewahlbehörde über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Deutschen Bundestag	Seite 3
Buhnenbau	Seite 4
Lohnsteuerkarten 2006.....	Seite 4
Geburtstage.....	Seite 5
Verwaltungsbericht	Seite 5
Finanzielle Auswirkungen des Landesraumentwicklungsprogrammes M-V	Seite 6
Amtliches.....	Seite 7
Polizeibericht	Seite 8
Sport/Veranstaltungen	Seite 9
Kirchennachrichten	Seite 10
Informatives	Seite 11
Impressionen	
Schwedenfest.....	Seite 12

**Öffentliche
Gemeindevertreterversammlung:
5. September 2005,
19.00 Uhr,
Gemeinde-Zentrum 13,
Kirchdorf**

**Die Gemeindebibliothek im
Haus des Gastes wird leider
aus organisatorischen Gründen
bis Ende September 2005
geschlossen bleiben.**

Wahlbekanntmachung

1. Am **18. September 2005**

findet die Wahl zum
statt.
Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.¹⁾

16. Deutschen Bundestag

2. Die Gemeinde ²⁾ bildet einen Wahlbezirk.

Der Wahlraum wird in eingerichtet.

Die Gemeinde Insel Poel ist in folgende Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk 1: 23999 Insel Poel, OT Kirchdorf
Wahlraum: Gemeinde-Zentrum 13, Gemeindebüro

Wahlbezirk 2: 23999 Insel Poel, OT Oertzenhof
Wahlraum: Straße der Jugend 5, Hortgebäude

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom bis

übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

3. Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses

um Uhr in zusammen.

4. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Sie haben sich auf Verlangen des Wahlvorstandes über ihre Person auszuweisen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes den Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese; bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem das Kennwort und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
- für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden auch diese, sowie jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine **Erststimme** in der Weise ab,

dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine **Zweitstimme** in der Weise,

dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum unbeobachtet gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

Ein Blinder oder sehbehinderter Wähler kann sich im Wahlraum zur Kennzeichnung des Stimmzettels einer Wahlschablone bedienen. Die Wahlschablone ist vom Wahlberechtigten für die Stimmabgabe persönlich mitzubringen. Wahlscheinschablonen erhalten Blinde oder sehbehinderte Wähler in der Landesgeschäftsstelle des Blinden- und Sehbehinderten-Vereins Mecklenburg-Vorpommern e.V. in 18106 Rostock, Henrik-Ibsen-Straße 20 (Telefon: 0381 77 89 80).

5. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jeder hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist. Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Wähler durch Wort, Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten (§ 32 Abs.1 des Bundeswahlgesetzes).

6. Wähler, die einen Wahlschein für die Bundestagswahl haben, können an der Wahl im jeweiligen Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

- durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
- durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindevahlbehörde einen amtlichen (weißen) Stimmzettel, einen amtlichen (blauen) Wahlumschlag sowie einen amtlichen (roten) Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr einget. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

7. Jeder Wahlberechtigte kann das Wahlrecht nach § 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes nur einmal und nur persönlich ausüben.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Ort, Datum
Kirchdorf, 16.08.2005

Die Gemeindevahlbehörde
i.V. Gabriele Richter
Handschriftliche Unterschrift

- Bei abweichender Festsetzung der Wahlzeit durch den Landeswahlleiter ist die festgesetzte Wahlzeit einzusetzen.
- Für Gemeinden, die nur einen Wahlbezirk bilden.
- Für Gemeinden, die in wenige Wahlbezirke eingeteilt sind.
- Für Gemeinden, die in eine größere Anzahl von Wahlbezirken eingeteilt sind.
- Wenn Sonderwahlbezirke gebildet sind, sind diese einzeln aufzuführen.
- Nichtzutreffendes streichen.

Bekanntmachung der Gemeindewahlbehörde

über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen

für die Wahl zum Deutschen Bundestag
am
18. September 2005

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Gemeinde Insel Poel

die Wahlbezirke der Gemeinde

Wahlbezirk 01: 23999 Insel Poel, OT Kirchdorf Wahlraum: Gemeindebüro, Gemeinde-Zentrum 13
Wahlbezirk 02: 23999 Insel Poel, OT Oertzenhof Wahlraum: Hortgebäude, Str. der Jugend 5

wird in der Zeit vom

Datum
29. August 2005

bis

Datum
2. September 2005

– während der allgemeinen Öffnungszeiten ¹⁾

(20. Tag vor der Wahl)

(16. Tag vor der Wahl)

Ort der Einsichtnahme

Gemeindeverwaltung - 23999 Insel Poel, OT Kirchdorf, Gemeinde-Zentrum 13

²⁾

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 34 Abs. 5 des Landesmeldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich. ³⁾

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis 16. Tag vor der Wahl,

spätestens am

Datum
2. September 2005

bis

Datum
18.00 Uhr

Uhr, bei der Gemeindewahlbehörde ⁴⁾

(16. Tag vor der Wahl)

Anschrift

23999 Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, Gemeindeverwaltung, Raum 008

Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum

Datum
28. August 2005

eine Wahlbenachrichtigung.

(21. Tag vor der Wahl)

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl in dem Wahlkreis

12 Wismar – Nordwestmecklenburg – Parchim

(Nr. und Name)

- durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder
- durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist,

a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält,

b) wenn er seine Wohnung ab dem

15. August 2005

in einen anderen Wahlbezirk

(34. Tag vor der Wahl)

– innerhalb der Gemeinde,

– außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt.

c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

5.2 ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung,

(bis zum

Datum
28. August 2005

) oder

21. Tag vor der Wahl

die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung

(bis zum

Datum
2. September 2005

) versäumt hat, oder

16. Tag vor der Wahl

Fortsetzung siehe Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,
- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchs- oder Beschwerdeverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnis zur Kenntnis der Gemeindevahlbehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum

Datum

16. September 2005

18.00 Uhr,

(2. Tag vor der Wahl)

bei der Gemeindevahlbehörde schriftlich oder mündlich (nicht fernmündlich) beantragt werden. Die Schriftform wird auch durch Telegramm, Fernschreiber oder Fernkopie gewährt.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Nummer 5.2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich die erforderlichen Briefwahlunterlagen übersandt.

Diese sind:

- ein amtlicher (weißer) Stimmzettel des Wahlkreises,
- ein amtlicher (blauer) Wahlumschlag,
- ein amtlicher (roter) Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Gemeindevahlbehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Deutsche Post AG übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig an die auf dem Wahlbrief angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Ort, Datum
Kirchdorf, 08.08.2005

Die Gemeindevahlbehörde
i. V. Richter

- 1) Wenn andere Zeiten bestimmt sind, diese angeben.
- 2) Wenn mehrere Einsichtstellen eingerichtet sind, diese und die ihr zugestellten Ortsteile oder dgl. oder die Nummern der Wahlbezirke angeben.
- 3) Nichtzutreffendes streichen.
- 4) Dienststelle, Gebäude und Zimmer angeben.

Buhnenbau

Augenscheinlich ist an unseren Küsten, vor allem an den Stränden Timmendorf und Schwarzer Busch zu erkennen, dass die aufgespülten Sedimente abgetragen bzw. verlagert werden. Dies führt dann zu einer Verschmälerung unserer Strandbereiche mit negativen Auswirkungen auf den Küstenschutz und auch den Tourismus. Das Staatliche Amt für Umwelt und Natur Rostock, Abteilung Küste, führt gegenwärtig ein Monitoring durch, um zu prüfen, welche Maßnahmen hilfreich sind, um der Abtragung der Sandmassen entgegenzuwirken. Nach Vorlage und Auswertung der Ergebnisse soll im Herbst 2005 entschieden werden, ob Buhnenfelder in den betroffenen Bereichen gesetzt werden oder ob andere Schutzmaßnahmen mit gleicher Wirkung vorgenommen werden. Sollten der Gemeinde Insel Poel detailliertere Informationen vorliegen, werden Sie darüber umgehend informiert.

Gabriele Richter
1. Stellv. Bürgermeisterin

**Abholtermin
der
gelben Säcke:
12. September 2005**



Information für die Lohnsteuerkarten 2006

1. Die Lohnsteuerkarten 2006 werden bis zum 31.10.2005 ausgehändigt bzw durch die Post übermittelt.
2. Hat ein Arbeitnehmer bis zu diesem Zeitpunkt keine Lohnsteuerkarte erhalten, kann er diese bei der für ihn zuständigen Meldebehörde beantragen.
3. Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.
4. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2006 zu Beginn des Kalenderjahres 2006 ihrem Arbeitgeber auszuhändigen. Falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2006 bis dahin nicht zugegangen ist, ist die Ausstellung zu beantragen.
5. Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2006 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer nach der Lohnsteuerklasse VI zu ermitteln, einzubehalten und abzuführen. Weist der Arbeitnehmer nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zu Grunde zu legen.
6. Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar.
7. Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber

erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.

8. Anträge auf
 - a) Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahren
 - b) Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahren in besonderen Fällen (z. B. für die keine steuerlichen Lebensbescheinigungen vorgelegt werden können)
 - c) Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter
 - d) Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrages in Sonderfällen
 - e) Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnliche Belastungen
 - f) Berücksichtigung von Aufwendungen zur Förderung des Wohneigentums nach § 10 e EstG usw. sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen.
9. Anträge auf Änderung/Ergänzung von sonstigen Eintragungen (z. B. zur Steuerklasse und zum Kirchensteuerabzug) sowie auf Wechsel der Steuerklassen bei Ehegatten sind bei der Meldebehörde einzureichen.
10. Nicht benötigte Lohnsteuerkarten 2006 sind an die Meldebehörde zurückzusenden, die die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat, um den Druck für die Lohnsteuerkarten 2007 zu vermeiden.



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat September 2005

07.09.	Baale, Ludwig	Kirchdorf	72. Geb.	20.09.	Messerschmidt, Lotte	Kirchdorf	70. Geb.
07.09.	Krebs, Adolf	Kaltenhof	71. Geb.	20.09.	Schiemann, Paul	Kirchdorf	74. Geb.
08.09.	Schiemann, Ilse	Weitendorf	75. Geb.	21.09.	Buchholz, Hilde	Oertzenhof	74. Geb.
09.09.	Lange, Luise	Oertzenhof	78. Geb.	21.09.	Neubauer, Gisela	Kirchdorf	77. Geb.
09.09.	Siggel, Hans-Georg	Oertzenhof	77. Geb.	21.09.	Strohschein, Agnes	Kirchdorf	72. Geb.
10.09.	Specht, Gerhard	Kirchdorf	83. Geb.	25.09.	Krüger, Hannelore	Timmendorf	73. Geb.
14.09.	Margies, Martin	Oertzenhof	71. Geb.	26.09.	Austin, Arno	Gollwitz	70. Geb.
15.09.	Baale, Gisela	Kirchdorf	77. Geb.	26.09.	Lange, Johanna	Fährdorf	95. Geb.
15.09.	Zwicker, Erna	Oertzenhof	76. Geb.	27.09.	Schwarz, Gertrud	Kirchdorf	84. Geb.
16.09.	Kremer, Lucie	Kirchdorf	92. Geb.	27.09.	Will, Ingrid	Weitendorf	74. Geb.
16.09.	Pankow, Gerda	Oertzenhof	80. Geb.	28.09.	Rust, Gerda	Kirchdorf	76. Geb.
18.09.	Lange, Alfred	Oertzenhof	72. Geb.	29.09.	Kofahl, Bernhard	Kirchdorf	83. Geb.
20.09.	Henning, Hannchen	Kirchdorf	83. Geb.	30.09.	Gorlt, Annelore	Kirchdorf	73. Geb.



VERWALTUNGSBERICHT DER BÜRGERMEISTERIN

- In der Hauptausschusssitzung vom 27.06.2005 wurde durch die Firma NCC die Planung für die neuen Kioske Am Schwarzen Busch vorgestellt. Von den Mitgliedern des Hauptausschusses kamen weitere Anregungen, welche die Firma in das Projekt miteinfließen lassen sollte. Bis zum heutigen Tag liegt seitens der NCC keine Rückantwort vor.
- Am 09.07.2005 wurde die Feier zum 80-jährigen Bestehen unserer freiwilligen Feuerwehr mit Gratulationen und einem Festumzug durch Kirchdorf eröffnet. Der Tag wurde vielseitig gestaltet. Für Jung und Alt gab es viel Spaß. Das Feuerwerk, erstmalig selbst von unseren Feuerwehrleuten gezündet, ließ diesen schönen Tag ausklingen.
- Am 13.07.2005 war ich zu einem Gespräch bei der TLG in Rostock, um nochmals auf die Notwendigkeit einer zweiten Verkaufseinrichtung hinzuweisen. Die TLG ermöglichte für uns ein Gespräch mit Lidl. Diese GmbH hat Poel und Wismar-Ost für eine Neueinrichtung favorisiert. Herr Frick hat daraufhin eine Präsentationsmappe über unsere Insel erstellt und an Lidl und TLG weitergereicht. Bis heute ist aus Urlaubsgründen noch keine Reaktion erfolgt.
- Am 26.07.2005 sind Frau Richter und ich einer Einladung „Zukunft ländlicher Räume M-V“ durch das Amt für Landwirtschaft, Wittenburg, gefolgt.
- Der Landrat des Landkreises NWM Erhard Bräunig lud am 02.08.2005 zum Thema Verwaltungsmodernisierung in M-V nach Grevesmühlen ein. An diesem Forum nahmen Frau Richter und ich teil.
- Am 02.08. und 03.08.2005 war der NDR in Timmendorf – die Resonanz ist jetzt schon in der Kurverwaltung zu spüren. Ausgestrahlt wurde die Sendung am 06.08.2005. Vielen

Dank den Timmendorfer Fischern, die dem NDR-Team für die Tage der Dreharbeiten ihre Parkplätze zur Verfügung stellten.

- Das Schwedenfest vom 05.08. bis 07.08.2005 hatte die absolute Besucherzahl von über 20.000 Leuten erreicht. Zu diesem Fest hatten wir schwedische Gäste aus unserer Partnergemeinde Hammarö zu Besuch. Die Dancinggroup konnten wir an 2 Tagen bei großem Beifall erleben. Ein Dankeschön an unseren Kurdirektor und seine Mitarbeiter. Die schöne Veranstaltung warf aber auch Schatten; am Sonntag, früh gegen 04.30 Uhr, haben sich einheimische Jugendliche untereinander geschlagen – einer von ihnen musste ins Krankenhaus. Des Weiteren wurden in dieser Nacht mehrere Verkaufszelte aufgeschlitzt und Gegenstände entwendet. Hier läuft die Anzeige.

Fazit zum Schwedenfest:

- zu wenig Strom;
- Parkplatzsituation muss geändert werden;
- Sicherheitsdienst sollte rund um die Uhr anwesend sein;
- Toiletteeinrichtungen sollten in feste Gebäude umgewandelt werden.

- Am 08.08.2005 wurde Herr Dr. Nienkarken aus seinem Arbeitsleben verabschiedet. Sein Nachfolger ist Herr Wolf, und wir hoffen, in ihm die gleiche Unterstützung für unsere Gemeinde zu finden.

- 10 Jugendlichen wurde am 27.07.2005 Platzverbot am Dreieck Hafen Kirchdorf ausgesprochen. Sie haben des Öfteren die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet. Auch war ich zweimal vor Ort an der Bushaltsstelle gegenüber der Bäckerei Thomassek und habe dort Verwarnungen ausgesprochen – letztmalig am 14.08.2005.

- Am 19.08.2005 wurde das Schwedenfest in Wismar mit einem Schwedenmahl im Rathaus eröffnet, an dem Herr Prof. Gerath, Frau Richter und ich teilnahmen.

Anfragen aus der letzten Gemeindevertretersitzung am 13.06.2005:

- Bezüglich der Anfragen von Herrn Saegbarth zwecks Abrechnung der Nebenkosten und des Algenbewuchs an den Häusern fand ein Gespräch mit dem Mitarbeiter der IVG, Herrn Soldat, statt, welcher sich der Klärung annimmt.
- Durch verstärkte Kontrolle hinsichtlich Falschparkern in der Kieckelbergstraße und im Möwenweg sollten die aufgetretenden Behinderungen aufhören.
- Die Reparatur der Beleuchtung am Schwarzen Busch wurde an die Firma Plath in Auftrag gegeben.
- Die Beschädigung an der Auffahrt in Timmendorf wird nach Beendigung der Bauarbeiten behoben.
- Die Liste über zu sanierende Straßen ist erstellt und wird im Bauausschuss am 18.08.2005 beraten.
- Die Schilder „eingeschränkter Lieferverkehr von 7.00 bis 11.00 Uhr“ sind vorhanden. Nach dem Straßen- und Wegegesetz M-V muss die Aufstellung erst beantragt werden.

Der Gemeindevertretervorsteher ergänzt die Ausführungen der Bürgermeisterin und weist auf die zahlreichen stattgefundenen Feste hin, wie z.B. das Gollwitzer Strandfest, die drei Museumsmärkte, der Schlossmarkt, Blues am Turm.
Danke an alle Beteiligten für ihre ehrenamtlichen Aktivitäten.

Brigitte Schönfeldt

Finanzielle Auswirkungen des Landesraumentwicklungsprogrammes Mecklenburg-Vorpommern (LEP M-V)

vom 3. Mai 2005 auf die Gemeinde Insel Poel in Bezug auf den Artikel in der Ostsee-Zeitung vom 06./07.08.2005 „Schlag ins Kontor bei fünf Gemeinden“

Am 3. Mai 2005 hat die Regierung des Landes das neue Landesraumentwicklungsprogramm (LEP M-V) beschlossen. Es ersetzt das erste Landesraumordnungsprogramm (LROP) aus dem Jahr 1993. Die Notwendigkeit zu dessen Änderung wurde durch

- die stärker werdenden bilateralen und transnationalen Verpflichtungen im Ostseeraum, u. a. im Zuge der EU-Osterweiterung,
- den demografischen Wandel (Bevölkerungsrückgang und Veränderung der Altersstruktur zu Gunsten älterer Bürger) und
- die Folgen der Stadt-Umland-Wanderungen (starker Einwohnerrückgang der größten Städte) begründet.

Wesentliche Veränderungen gegenüber dem LROP sind:

- Das Zentrale-Orte-System wurde von fünf auf drei Stufen infolge des Bevölkerungsrückganges und der Finanzknappheit gestrafft (vorher: Ober-, Mittel- und Unterzentren sowie Mittelzentren mit Teilfunktionen und ländliche Zentralorte, jetzt: Ober-, Mittel- und Grundzentren),
- ein Kooperations- und Abstimmungsgebot für die Stadt-Umland-Räume der sechs größten Städte unseres Landes und somit auch für Schwerin und Wismar wurde verbindlich festgelegt.

Bedeutsam für die Gemeinde Insel Poel ist, dass in der zentralörtlichen Gliederung der Status „Ländlicher Zentralort“ ab dem 1.1.2006 entfällt.

Zur Sicherung der Versorgungsaufgaben erhielt die Gemeinde Insel Poel bislang eine Finanzzu-



weisung gemäß § 10e Finanzausgleichsgesetz (FAG M-V). Aufgrund des nun geänderten Status hat die Gemeinde Insel Poel für das Haushaltsjahr 2006 mit einer finanziellen Einbuße von insgesamt 110.000 € zu rechnen. Es muss somit der Landesregierung der fehlende Weitblick für künftige Investitionen und die Entwicklung des ländlichen Raumes vorgeworfen werden.

Auf Nachfrage in der Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg wurde mitgeteilt, wenn die Gemeinde Insel Poel zukünftig nicht die Kriterien des „Ländlichen Zentralortes“ erfüllt, kann die Gemeinde im Rahmen der Novellierung des Finanzausgleichsgesetzes M-V nur noch eine Ausgleichszahlung in Höhe von 95.000 € pro Jahr für die nächsten zwei Jahre erhalten. Die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg hat den Beschluss gefasst, dass die Gemeinde Insel Poel nicht die Kriterien zur Einstufung „Zentraler Ort“ in der Kategorie „Grundzentrum“ erfüllen wird. Es muss somit

davon ausgegangen werden, dass die Gemeinde Insel Poel zukünftig als „Siedlungsschwerpunkt“ eingestuft wird. Mit dieser Bezeichnung sind dann keine finanziellen Zuweisungen mehr verbunden.

Wie wird sich die Gemeinde Insel Poel gegen diese Herabwürdigung zur Wehr setzen?

Gegenwärtig arbeitet das Amt für Raumordnung und Landesplanung als Geschäftsstelle und die Verbandsgremien am Entwurf des neuen Regionalen Raumentwicklungsprogramms Westmecklenburg (RREP WM). Es ist vorgesehen, dass der Entwurf des neuen RREP WM bis Ende 2006 der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Auf dieser Grundlage soll im ersten Halbjahr 2007 das öffentliche Beteiligungsverfahren laufen, wobei alle Gemeinden, so auch die Gemeinde Insel Poel, als Träger öffentlicher Belange Gelegenheit bekommen, ihre Änderungs- und Ergänzungshinweise vorzutragen.

Die Gemeinde Insel Poel wird in der Anhörungsphase die Einstufung als „Grundzentrum“ beantragen, da dieses Prädikat mit einer finanziellen Zuweisung von ca. 200.000 € verbunden ist. Wir brauchen dringend mehr Geld zur Stärkung unserer Region – der Sparkurs des Landes M-V darf unsere Strukturentwicklung nicht beeinträchtigen. Wir werden uns energisch gegen die Streichungen der Zuweisungen nach dem FAG aussprechen und vor allem auf den weiteren Ausbau touristischer Infrastruktur und Entwicklung unseres Ostseebades Gemeinde Insel Poel verweisen.

Gabriele Richter, 1. Stellv. Bürgermeisterin



6. „Löschangriff Nass“ um den Inselpokal



Zum mittlerweile 6. Mal treten am Sonnabend, dem 24. September 2005, um 9.00 Uhr Feuerwehren aus ganz Deutschland zum „Löschangriff Nass“ in Gollwitz um den begehrten Inselpokal an. Der mit Abstand im norddeutschen Raum größte feuerwehrtechnische Wettkampf wird wieder in Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren Kirchdorf und Stove organisiert und durchgeführt.

Beim „Löschangriff Nass“ der Männer, Frauen und Jugendlichen gilt es, in kürzester Zeit eine komplette Löschanlage aufzubauen, einen 100-Meter-Sprint hinzulegen und dann zwei mit Beton gefüllte Blechdosen von ihrem Podest zu spritzen.

Neben dem offiziellen Wettkampf wird es in diesem Jahr auch wieder etwas für die Lachmuskeln beim Spaßwettkampf geben.

Für das leibliche Wohl an diesem Tag sorgt ein Bäckerwagen, ein Bratwurststand, zum Mittag die Gulaschkanone mit Erbsensuppe und der Bierwagen.



Am Freitag- und Samstagabend findet im großen Festzelt Musik und Tanz statt. Dazu laden wir alle Einheimischen und Gäste unserer Insel ein. Für den Samstag haben wir uns ein kleines

Programm ausgedacht, aber mehr wird nicht verraten... Also, vorbeischaun lohnt sich! Mit freundlichen Grüßen

Christian Gramkow

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel

Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 20 „Wochenendhausgebiet Schwarzer Busch“ sowie Begründung und Umweltbericht

Der von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 15.08.2005 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 20 der Gemeinde Insel Poel „Wochenendhausgebiet Schwarzer Busch“, für das Teilgebiet:

Gemarkung Oertzenhof, Flur 1, Flurstücke 111/7 (teilweise), 111/6 (teilweise), 111/9 (teilweise), 111/4, 111/1, 110/7, 110/6, 110/5, 110/4, 108/75, 5/1, 110/9 (teilweise), begrenzt durch: Ackerflächen im Süden, die bestehende Bebauung im Westen, die bestehenden Straßen im Norden und Osten, und der Entwurf der Begründung einschließlich Umweltbericht dazu liegen

vom 12. September 2005
bis zum 12. Oktober 2005

zu jedermanns Einsicht im Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Insel Poel/OT Kirchdorf / Bauamt öffentlich aus.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen und Stellungnahmen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bleiben bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt.

Kirchdorf, den 01.09.2005 Siegel
Schönfeldt, Bürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel Aufstellungsbeschluss

für die Satzung über die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Insel Poel

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel hat in ihrer Sitzung am 15.08.2005 die Aufstellung der „Satzung über die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes“ beschlossen. Planungsziel ist die Festsetzung eines Ferienhausgebiets nach § 10 Abs. 4 BauNVO in Kaltenhof als Abrundung des Ortsteiles in Richtung Schwarzer Busch.

Gebietsabgrenzung:

Das Planungsgebiet umfasst eine Fläche von ca. 6000 m² brutto. Bisher wird die Fläche landwirtschaftlich genutzt. Es sind folgende Flurstücke

betroffen: 22/83 (teilweise), 21/26 (teilweise), 21/151 (teilweise). Das Plangebiet wird begrenzt durch: Ackerflächen im Norden und Westen, den Bersteinweg im Osten, durch die bestehende Ferienhausbebauung im Süden.

Ein Umweltbericht wird hierzu erstellt.

Gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ist der Beschluss öffentlich bekannt zu machen.

Kirchdorf, den 01.09.2005 (Siegel)
Schönfeldt, Bürgermeisterin

Dr. Jochen Nienkarken im wohlverdienten Ruhestand



Die Phase der Berufstätigkeit geht für Sie, sehr geehrter Herr Dr. Jochen Nienkarken, nun zu Ende. Doch der wohlverdiente Ruhestand, in den Sie jetzt eintreten, soll so ruhig ja nicht sein. Und deshalb freuen Sie sich auch, wie wir unserem letzten Gespräch entnehmen konnten, auf den neuen Lebensabschnitt, der nunmehr beginnt.

In den letzten Arbeitstagen blickten Sie zurück und zogen Resümee. Ihre Bilanz, das können wir ohne Wenn und Aber feststellen, fällt positiv aus. Sie haben sich hier auf der Insel Poel, im

Amt für Landwirtschaft Wittenburg und bei den Landwirten der Region dank Ihrer fachlichen Kompetenz und Ihrer Kollegialität viel Anerkennung und Respekt erworben. Sie hatten Ihre Abteilungen gut im Griff, Sie sind Ihren Obliegenheiten mit großem Verantwortungsbewusstsein nachgekommen und waren stets bereit, die Herausforderungen der neuen Zeit anzunehmen. An diesen hat es in den letzten Jahren nicht gemangelt, bei all den Umstrukturierungen und neuen Aufgaben, die auf die Verwaltung insbesondere nach der Wende zugekommen sind. Wir können Ihnen nur dafür danken, hier so viel Einsatz und Initiative bewiesen zu haben. Sie haben stets großen Einsatz für das Wohl der Gemeinde Insel Poel gezeigt und viel Gespür für das Notwendige und das Machbare bewiesen. Dabei war Ihnen der Kontakt mit den Menschen vor Ort immer wichtig.

Jetzt treten Sie in den wohlverdienten Ruhestand. Sie können stolz darauf sein, was Sie hier geleistet haben, und wir alle hoffen, dass Sie dem hiesigen Gemeindeleben weiterhin in der einen oder anderen Form verbunden bleiben. Wir alle wünschen Ihnen, dass sich die Hoffnungen, die Sie mit der neuen Lebensphase verbinden, erfüllen sowie alles Gute für Ihre Zukunft.

Brigitte Schönfeldt Gabriele Richter
Bürgermeisterin 1. Stellv. Bürgermeisterin

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel

Bebauungsplan Nr. 21 „Wohnbebauung Weitendorf“ der Gemeinde Insel Poel

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung
gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel hat in ihrer Sitzung am 21.02.2005 beschlossen, für ein Teilgebiet der Ortslage Weitendorf umfassend die Flurstücke Nr. 47/11, 47/9, 47/13 und 43/1 der Flur 2, Gemarkung Weitendorf, den Bebauungsplan Nr. 21 „Wohnbebauung Weitendorf“ aufzustellen. Ziel des Bebauungsplanes ist die Abrundung der Ortslage Weitendorf mit einer Wohnbebauung.

Der Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 21 und der Vorentwurf der Begründung dazu liegen in der Zeit vom 12.09.2005 bis zum 26.09.2005 während der Dienststunden in der Amtsverwaltung der Gemeinde Insel Poel, Bauamt, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf, gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich aus.

Während dieses Zeitraumes können von jedermann Stellungnahmen zum Vorentwurf schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Gleichzeitig wird der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Erörterung gegeben.

Gemeinde Insel Poel, den 01.09.2005 Siegel
Schönfeldt, Bürgermeisterin

Hundeanmeldung

In der Gemeindeverwaltung häufen sich die Hinweise aus der Bevölkerung über nicht angemeldete Hunde.



Im § 12 Abs. 1 der Satzung der Gemeinde Insel Poel über die Erhebung einer Hundesteuer vom 06.03.2005 heißt es: „Wer im Gebiet der Gemeinde einen über vier Monate alten Hund hält, hat diesen **innerhalb von 14 Kalendertagen** nach dem Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter erreicht hat, unter Angabe der Hunderasse **schriftlich** anzuzeigen.“

Hiermit erhält jeder Hundehalter letztmalig die Möglichkeit, seinen noch nicht angemeldeten Hund bis zum 30. September 2005 in der Gemeindeverwaltung Insel Poel bei Frau Zwicker erfassen zu lassen.

Nach Ablauf des Termins wird den Hinweisen aus der Bevölkerung nachgegangen und nach § 14 Ordnungswidrigkeiten mit **einer Geldbuße geahndet**.

Erweiterte Sprechzeiten der Kreisverwaltung seit 1. August 2005

Kreishaus Malzfabrik Grevesmühlen

Börzower Weg 1-3, 23936 Grevesmühlen	
Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 18.00 Uhr

Bürgerbüro im Foyer der Malzfabrik in Grevesmühlen

Montag bis Donnerstag	07.00 – 18.00 Uhr
Freitag	07.00 – 15.00 Uhr

Kfz-Zulassungsstelle, Führerscheinstelle

Langer Steinschlag 4, Gewerbegebiet Ost, 23936 Grevesmühlen	
Montag, Dienstag, Donn.	09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch (für Händler)	09.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	13.00 – 18.00 Uhr
Freitag	08.00 – 11.30 Uhr

Kataster- und Vermessungsamt für den Landkreis Nordwestmecklenburg und die Hansestadt Wismar

Rostocker Straße 76, 23970 Wismar	
Montag bis Mittwoch	08.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr

Die Bürgerbeauftragte des Landes M-V Heike Lorenz zum Sprechtage in Grevesmühlen

Die Bürgerbeauftragte des Landes Mecklenburg-Vorpommern Heike Lorenz kommt nach Grevesmühlen. Jeder Bürger kann ihr am Dienstag, dem 20. September 2005, seine Anliegen mündlich vortragen. Der Sprechtag findet in der Kreisverwaltung Nordwestmecklenburg, Börzower Weg 1-3 in Grevesmühlen statt. Die Bürger werden um telefonische Anmeldung an das Büro der Bürgerbeauftragten, Johannes-Stelling-Straße 14, 19053 Schwerin, Telefon (0385) 5252709, gebeten.

Die Bürgerbeauftragte unterstützt Bürgerinnen und Bürger in verwaltungsrechtlichen Angelegenheiten gegenüber der Landesregierung und den sonstigen Behörden und Ämtern im Land. Zu ihren Aufgaben gehören auch die Beratung in sozialen Fragen und die Wahrnehmung der Belange behinderter Menschen. Die Bürgerbeauftragte kann dem Landtag, der Landesregierung sowie den Kommunen Vorschläge der Bürger unterbreiten. Nicht eingreifen darf sie in Gerichtsverfahren und in privatrechtliche Streitigkeiten. Jedermann kann die Unterstützung durch die Bürgerbeauftragte unentgeltlich in Anspruch nehmen.

Pressestelle Mecklenburg-Nordwest

POLIZEI-BERICHT

■ Unbekannte Täter entwendeten am Strand Am Schwarzen Busch am 18. Juli 2005 am Nachmittag Bargeld, welches die Geschädigte unter einem Handtuch „versteckt“ hatte. Vom Täter fehlt jede Spur. Deshalb der Hinweis, keine Wertsachen unbeaufsichtigt irgendwo zu „verstecken“, wenn man sein Eigentum behalten will.

■ Am 26. Juli 2005 brachen unbekannte Täter eine alte Garage in Kaltenhof auf und entwendeten daraus mehrere Flaschen 2-Takt-Öl, welches für den in der Garage untergestellten PKW benötigt wird.

■ Obwohl es in der vergangenen Zeit zu relativ wenigen Verkehrsunfällen auf der Insel kam, ereigneten sich am Wochenende während des Inselfestes gleich eine ganze Reihe von Unfällen, bei denen jedoch glücklicherweise niemand verletzt wurde.

■ Am 3. August 2005 um 12.30 Uhr bemerkte ein Wismarer PKW-Fahrer zu spät, dass in Fährdorf mehrere PKW standen, weil ein PKW aus Richtung Niendorf in Richtung Malchow abbiegen wollte. Er fuhr auf das letzte wartende Fahrzeug auf. Hierbei entstand am auffahrenden PKW leichter Sachschaden.

■ Am 5. August 2005 gegen 15.00 Uhr wollte eine PKW-Fahrerin aus Kirchdorf rückwärts auf ein Grundstück fahren. Hierbei bemerkte sie nicht, dass hinter ihrem PKW ein weiterer PKW stand. Sie fuhr gegen diesen PKW. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden. Diese PKW-Fahrerin war bereits am 4. August 2005 in Kirchdorf in einen anderen Verkehrsunfall verwickelt.

■ Der nächste Verkehrsunfall ereignete sich am 6. August 2005 gegen 13.50 Uhr auf dem Damm zur Insel Poel. Mehrere PKW hielten auf dem Damm. Ein PKW-Fahrer aus Proseken, der nach Kirchdorf zum Sport wollte, bemerkte dies zu spät. Um nicht auf den letzten PKW aufzufahren, fuhr er nach links. Hierbei streifte er einen entgegenkommenden weiteren PKW. Auch dieser Unfall ging glimpflich ab, es entstand nur Sachschaden. In jedem PKW saßen jeweils fünf Personen. Das hätte schlimm werden können bei einem Frontalaufprall.

■ Der nächste Unfall ereignete sich ebenfalls am 6. August 2005 gegen 17.25 Uhr in Kirchdorf, Wismarsche Straße, Einmündung Möwenweg. Ein PKW-Fahrer aus Bayern fuhr vorsichtig an die Hauptstraße. Als er anhielt, um Fahrzeuge auf der Hauptstraße durchzulassen, fuhr eine PKW-Fahrerin aus Wismar auf den vor ihr haltenden PKW auf. Auch bei diesem Unfall entstand Sachschaden.

■ Während dieser Unfallaufnahme teilte ein Bürger aus Kirchdorf mit, dass er einen Unfall in Niendorf gehabt hätte, bei dem sein PKW von einem im Gegenverkehr befindlichen PKW aus Wismar beschädigt wurde. Bei diesem Unfall entstand ebenfalls Sachschaden. Pech für den PKW-Fahrer aus Wismar: Die von der Polizei durchgeführte Atemkontrolle ergab einen Wert von 1,6 Promille. Besonders verwerflich: Dieser PKW-Fahrer hatte noch ein kleines Kind in seinem PKW. Ihn erwartet jetzt ein Strafverfahren und der Führerschein ist weg. Eine sehr teure Fahrt.

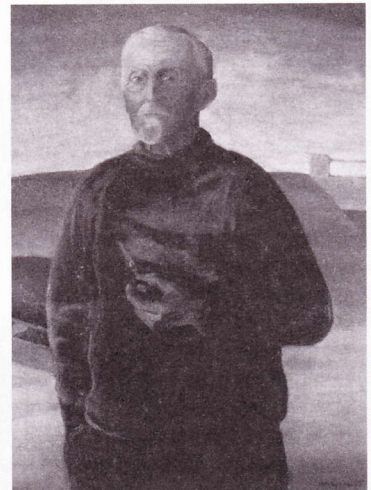
■ Ein weiterer Verkehrsunfall ereignete sich am 11. August 2005 auf dem Campingplatz in Timmendorf. Als ein PKW-Fahrer mit seinem Wohnanhänger auf dem zugewiesenen Standort einschwenken wollte, rammte er mit dem Heck des herumschwenkenden Wohnwagens einen dort parkenden PKW. Am PKW entstand dort ein ordentlicher Blechschaden, am Wohnwagen war außer einer kleinen Schramme nichts zu sehen.

■ Beim Schwedenfest haben sich viele Einheimische und Gäste gut unterhalten. Trotzdem lief das Fest nicht ganz so friedlich ab, wie es wünschenswert gewesen wäre. So kam es in den frühen Morgenstunden des 6. August 2005 zu einer Körperverletzung, in deren Folge ein Geschädigter aus Wangern im Krankenhaus Wismar behandelt werden musste. Die Kripo ermittelt.

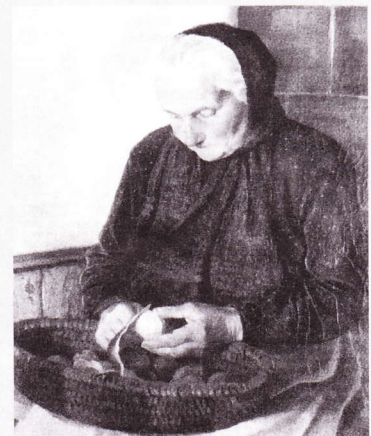
■ Weiterhin kam es zu mehreren Sachbeschädigungen und Diebstählen gegenüber den Ausrichtern/Teilnehmern des Schwedenfestes. Auch hier ermittelt die Kripo Wismar.

■ In der Nacht vom 19. zum 20. August 2005 wurden im Heimatmuseum Kirchdorf die Ölgemälde „Die Kartoffelschälerin“ und „Fischer Karl Lange“ von Karl Christian Klase nach einem Einbruch gestohlen. Der Wert der Bilder beläuft sich auf mehrere tausend Euro. Die Polizei bittet um Ihre Mithilfe über den Verbleib der Bilder.

Kalhorst, POK



„Fischer Karl Lange“



„Die Kartoffelschälerin“

Mädchen-/Frauenfußball

Für das Spieljahr 2005/2006 hat der Poeler SV wieder eine Mädchen-/Frauenmannschaft für die Spielunion Ludwigslust gemeldet.

Im 1. Spiel konnte sie beim heimstarken Tabellenvierten des letzten Spieljahres ein verdienten 1:1 erreichen.

Vor Spieljahresbeginn war die Freude groß, denn der Landschaftspflegebetrieb Lembcke aus Wismar wird die Mannschaft als Sponsor betreuen.

Am 7. August 2005 überreichte der Geschäftsführer H. C. Lembcke der Mannschaft eine komplette Spielkleidung und 16 Trainingsanzüge. Mannschaftskapitän Jette Schwagerick bedankte sich im Namen der Mannschaft bei Herrn und Frau Lembcke und versprach, dass die Spielerinnen stets ihr Bestes geben werden. Ihr Ziel ist es, den Meistertitel vom letzten Spieljahr zu verteidigen.

Letzte Ergebnisse:

Goldberger SV – Poeler SV 11:0
Poeler SV – FSV Kühlungsborn 11:0

1. Punktspiel:

Wittenburger SV – Poeler SV 1:1



EDEKA

sponserte neue Spielkleidung

Pünktlich zum Saisonstart 2005 erhielt die II. Männermannschaft vom Poeler SV neue Spielkleidung vom Hauptsponsor EDEKA-Markt Kirchdorf. Sie wurde übergeben von der Mitarbeiterin des EDEKA-Marktes Marion Siggel vor Beginn des 1. Punktspiels in dieser Saison (siehe Foto).

Hierfür möchten wir uns auf diesem Wege bei unserem Sponsor recht herzlich bedanken und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit. Ein großes Dankeschön gilt Herrn Hoffmann vom EDEKA-Markt.

Helmuth Eggert, Übungsleiter



Erste Ergebnisse vom Poeler SV Männer

PSV Wismar – Poel I 1:3
Poeler SV I – Dynamo Schwerin 3:7
Poeler SV II – Gramkow/Walmsdorf 2:4
Sievershagen – Poeler SV II 3:5

VERANSTALTUNGEN

Jeden Dienstag im September 10.30 Uhr
Die Kleine Nordtour – ein lehrreicher Spaziergang entlang der hier typischen Küste

Do., 1. September 2005, 10.00 Uhr
Fossilienwanderung

Treff: Kirchdorf, Haus des Gastes

Mi., 7. September 2005, 10.00 Uhr
Geologische Wanderung

Was brachte uns die Eiszeit?

Treff: Schwarzer Busch, Kiosk Seeigel

Mi., 7. September 2005, 14.00 Uhr
Führung über die Vogelschutzinsel
Langenwerder

(Anmeldung siehe Aushang Schaukasten)

Mi., 7. September 2005, 19.30 Uhr
Bläserensemble „Spirit of Braas“
aus Schwerin, Kirchdorf, Kirche

Do., 8. September 2005, 10.00 Uhr
Fossilienwanderung

Kirchdorf, Haus des Gastes

Sa., 10. September 2005
Flohmarkt am Hafen in Kirchdorf

Sa., 10. September 2005

Erntefest mit Livemusik

Country Dance Band

Reithalle Timmendorf

So., 11. September 2005, 10.00 Uhr
Cap-Arcona-Lauf

60 Jahre Gedenken an die Toten der

Schiffskatastrophe von 1945

Sportplatz Kirchdorf, Treff: 9.00 Uhr

So., 11. September 2005, 14.00 Uhr

Führung über die Vogelschutzinsel
Langenwerder

(Anmeldung siehe Aushang Schaukasten)

Mi., 14. September 2005, 10.00 Uhr
Geologische Wanderung

Was brachte uns die Eiszeit?

Treff: Schwarzer Busch, Kiosk Seeigel

Do., 15. September 2005, 10.00 Uhr
Fossilienwanderung

Treff: Kirchdorf, Haus des Gastes

So., 18. September 2005, 14.00 Uhr
Führung über die Vogelschutzinsel
Langenwerder

(Anmeldung siehe Aushang Schaukasten)

Mi., 21. September 2005, 10.00 Uhr
Geologische Wanderung

Was brachte uns die Eiszeit?

Treff: Schwarzer Busch, Kiosk Seeigel

Sa., 24. September 2005, 9.00 Uhr
Inselpokallauf in Gollwitz

Sa., 24. September 2005, 10.00–16.00 Uhr
„Drachentag“

Altes Flugfeld, Richtung Vorwerk

So., 25. September 2005, 14.00 Uhr
Führung über die Vogelschutzinsel
Langenwerder

(Anmeldung siehe Aushang Schaukasten)

Mi., 28. September 2005, 10.00 Uhr
Geologische Wanderung

Was brachte uns die Eiszeit?

Treff: Schwarzer Busch, Kiosk Seeigel

Do., 29. September 2005, 10.00 Uhr
Fossilienwanderung

Treff: Kirchdorf, Haus des Gastes

Do., 29. September 2005, 14.00 Uhr
Salzwiesenwanderung

„Manche Pflanzen mögen's salzig“

Treff: Kirchdorf, Haus des Gastes

Fr., 30. September 2005, 19.30 Uhr
Blasorchester der FFW Kirchdorf
im Biergarten „Zur Insel“



Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH.
KIRCHGEMEINDE POEL

Gottesdienste

– Jeden Sonntag um 10 Uhr in der Kirche mit Abendmahl und Kindergottesdienst (an jedem zweiten und vierten Sonntag im Monat Abendmahl mit Traubensaft)

Gottesdienst zum Erntedankfest

– Erntedankgottesdienst am 2. Oktober um 10 Uhr in der Kirche mit Chorgesang, Kindergottesdienst und Abendmahl; Putz- und Schmuckeinsatz am 1. Oktober ab 14 Uhr in der Kirche mit anschließendem Kaffeetrinken; Erntegaben aller Art nehmen wir herzlich gerne an!

Kirchenkonzerte im September/Oktober

– 7. September, 19.30 Uhr: Bläserensemble „Spirit of Brass“ aus Schwerin (Kollekte)
– 14. September, 19.30 Uhr: Liedermacherduo „FarbEcht“ (mit Eintritt)
– 5. Oktober, 19.30 Uhr: „Village Harmony“ – Studenten eines US-Musikkonservatoriums in New England singen und spielen in der Poeler Kirche (mit Eintritt)

Regelmäßige Veranstaltungen

– Chorprobe montags um 19.30 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses
– ab dem 14. September, jeden Mittwoch in der Schule: Singspiele, Schauspiele, Schattenspiele und Basteln für die 1. bis 4. Klassen (12.15 – 13.00 Uhr) und für die 5. bis 7. Klassen (14.15 – 15.00 Uhr); die Teilnahme ist für alle offen und kostenlos.
– Konfirmandenstunden: 8. Klasse, montags um 13.15 Uhr ab dem 5. September (Pfarrhaus)
7. Klasse, erstes Treffen am Montag, dem 12. September, um 15.00 Uhr (Pfarrhaus)
– Seniorennachmittag am Mittwoch, dem 7. September, um 14.30 Uhr im Pfarrhaus (Achtung: Ab November finden die Seniorennachmittage nicht an jedem ersten Mittwoch, sondern an jedem ersten Dienstag im Monat statt.

Ausflug und Fahrt

– Ausflug am Dienstag, dem 4. Oktober, nach Güstrow und Krakow am See mit Besichtigung des Güstrower Doms, Führung durch das Ganschower Gestüt mit Kremserfahrt, Druckereimuseum in Krakow am See, Besichtigung der Kirche in Bellin; Mittagessen, Kaffee und Kuchen.

Anmeldung beim Pastor, Preis wird später im Gemeindeschaukasten mitgeteilt.

– Ein Besuch in der Partnergemeinde in Starnberg / Bayern wird für das letzte Wochenende im Oktober (28. bis 30.) geplant. Weitere Details werden später bekannt gegeben. Interessenten sollen sich vor dem 15. September beim Pastor melden (wegen eventueller Fahrkarten).

– Zu ihrem 70. Geburtstag am 5. August bat Frau Dr. Uta van der Wielen aus dem Buchenweg 9 um Spenden für die Sanierung des Daches der Sakristei der Kirche (anstelle von anderen Geschenken). Es kamen insgesamt 1330,- € für diesen Zweck zusammen. Die Kirchengemeinde gratuliert Frau Dr. van der Wielen und dankt ihr herzlich für diese großzügige Geste! Die Mittel werden dringend gebraucht.

Sprechstunde

– montags, 10.00 bis 12.00 Uhr

Adresse

– Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9,
23999 Kirchdorf / Poel;
Tel.: 038425/20228 oder 42459;
E-Mail: mi.grell@freenet.de

Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren

Volks- und Raiffeisenbank,
Konto-Nr.: 3324303; BLZ: 130 610 78

Zu den Septemberwahlen

Schon seit meiner Kindheit hat mich die Geschichte von der „Titanic“ fasziniert. Dieses Riesenschiff, das angeblich nicht sinken konnte, ist gesunken. Diese Symbiose von Reichtum und Fortschritt, von Komfort und Wissenschaft ist schon auf ihrer Jungfernfahrt unter Ächzen, Krachen und Getöse in das tiefe eisige Wasser des Nordatlantiks hinuntergegangen. Die Faszination für dieses Schiff und dieses Unglück teilen wohl viele. Nur so kann man die unzähligen Bücher, Filme und Dokumentationen über dieses Thema erklären. Vor nicht allzu langer Zeit sah ich spät am Sonntagabend in der ARD einen neueren Dokumentarfilm über die „Titanic“. Es war zwar spät, aber der Film hat mich gefesselt. Manches war mir neu. Ich wusste vorher nicht, dass viele Menschen an Bord bis zum Schluss nicht ahnten, dass das Schiff wirklich untergehen würde. Viele dachten, die Frauen und Kinder würden nur vorsichtshalber in Rettungsbooten unweit vom Schiff warten, bis es wieder fahrtüchtig gemacht worden wäre. Die große Panik, die in den Hollywoodfilmen über den Untergang der „Titanic“ dargestellt wird, ist wohl erst sehr spät ausgebrochen. Die meisten Passagiere der ersten Klasse hielten es für ausgeschlossen, dass das Schiff sinkt. Während die unteren Decks sich mit Wasser füllten, brannten in den oberen Decks noch die elektrischen Lichter. Hier funktionierte die Heizung auch noch einwandfrei, und da es draußen sehr kalt war, gingen einige nach dem ersten Alarm um 0.30 Uhr wieder in ihre Kabinen, wo es wärmer war. Voll Vertrauen zum Schiff und zu den Männern am Steuer legten sich viele wieder zum Schlafen hin. Die Passagiere in den unteren Decks – die armen Auswanderer und Maschinisten

– wussten dagegen, was im Gange war, aber viele von ihnen fanden keinen Platz in den Rettungsbooten. Am 15. April 1912 zwischen 2.18 Uhr und 2.20 Uhr sank die „Titanic“. Etwa 1500 von den 2200 Passagieren riss sie in den Tod. Seitdem müsste die „Titanic“ uns als Warnung dienen. Wie oft wiegt man sich in falsche Sicherheit? Wie oft denkt man: Unser Schiff ist derart, dass es nicht untergehen könnte? Wie viele dösen vor sich hin in warmen Stuben bei elektrischem Licht, den Komfort genießend, voll Vertrauen zum Schiff und zu dessen Steuerleuten, und merken dabei nicht, wie das Schiff sich mit Wasser füllt und immer tiefer sinkt?
Nun ist Deutschland nicht die „Titanic“, und so schlimm ist es mit dem Land noch nicht bestellt. Immerhin ist Deutschland „Exportweltmeister“. Aber hier und da ist das Schiff in den letzten fünfzehn Jahren schon an vielen Stellen leckgeschlagen, und das merken vor allem wir, die wir uns in den unteren Decks – sprich: in den neuen Bundesländern – befinden. Ob die in den oberen Decks es schon merken? Manchmal hat man den Eindruck, sie würden nicht richtig mitbekommen, was hier unten bei uns los ist bei all den offenen Rechnungen, Pleiten, Schließungen, Entlassungen, die es Woche für Woche gibt. Können sie sich vorstellen, was das für die Einzelnen bedeutet?
Am 18. September sind nun Neuwahlen. Es soll entschieden werden, wer das Schiff „Deutschland“ lenkt und steuert. Deutschland helfen im Moment weder die Schmäkreden von einem Herrn Stoiber, die alle bayrische Klugheit vermissen lassen, noch die Schaumschlägerei derer, die alles versprechen in dem Wissen, dass sie die Macht und Verant-

wortung ohnehin nicht übernehmen werden. Es ist dem amtierenden Bundeskanzler und seiner Herausforderin hoch anzurechnen, dass sie bemüht sind, den Wahlkampf durch Sachargumente zu gewinnen. Solch ein seriöses Wahlverfahren fordert die ernste Lage, in der Deutschland sich gegenwärtig befindet. Es macht aber den Wählern die Wahl nicht unbedingt leichter, weil einiges für die Positionen beider Kandidaten spricht und weil eine Besserung der Lage nicht von heute auf morgen eintreten wird, ganz gleich, wer am Steuer steht. Bei solch einem sachlich geführten Wahlkampf muss man natürlich auch genauer hinhören und sich eine eigene Meinung bilden. Hören Sie aber genau hin und entscheiden Sie nach bestem Wissen und Gewissen darüber, ob eher die gegenwärtige Führung oder eine neue das leckgeschlagene Schiff wieder fahrtüchtig machen kann. Wohl die meisten evangelischen Christen sind es nicht gewohnt, die CDU automatisch zu wählen, weil ein „C“ im Namen der Partei steht, sondern sie schauen bei allen Parteien danach, wo und wie das „Christliche“, das heißt unter anderem der Schutz der Menschenwürde oder Gerechtigkeit bei gleichzeitiger Wahrung der individuellen Freiheit, bisher in die Tat umgesetzt worden ist und am ehesten vertreten wird. Natürlich denken wir daran, welche Parteien das Christliche in der Vergangenheit grob verletzt haben. Und wir fragen danach, durch welche Programme heute das Christliche am ehesten verwirklicht werden kann. Ganz gleich, ob sie bei uns Gemeindeglied sind oder nicht, hoffe ich, dass auch Sie darauf achten und . . . dass Sie zur Wahl gehen!

Herzlich grüßt Sie Ihr Pastor Dr. Grell!

Ein wahres Kunstwerk

Zu Beginn des Schuljahres 2004/2005 planten wir, einige Schüler der ehemaligen 10 b, dieses doch ansehnliche Kunstwerk im Fach „Kreatives Gestalten“ zusammen mit Frau Dombrowsky. Wir waren richtig heiß auf diese Herausforderung. Die Aufgabe war es, den Pfeiler im Foyer der Schule mit Fliesenmosaik zu gestalten. Wir, Hannes Nienkarken, Franziska Krüger, Vanessa Achenbach, Sandra Rose, Stephan Weber, Christin Rose, Fabian Kulah Andre Faust und Maria Nennhaus bildeten drei Gruppen. Die zu gestaltenden Flächen wurden unter den Gruppen aufgeteilt.

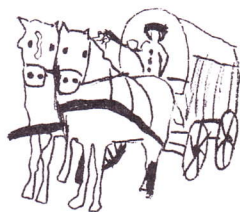
Nun ging es an die Arbeit: Entwürfe anfertigen, Fliesen besorgen und zerkleinern. Eine gute Vorbereitung dauert und ist mühsam. An dieser Stelle noch einmal besonderen Dank an Herrn Albrecht aus Hof Redentin, der uns reichlich mit Fliesenresten versorgte, denn sonst wäre dieses Projekt nie möglich gewesen. Wir brachten die Entwürfe auf die vorgesehene Fläche und dann ging es los. Schnell bekamen wir mit, dass es eine große Herausforderung war, denn Ausdauer, Geschick und Genauigkeit waren gefragt. Wir hatten aber auch viel Spaß und sind mächtig stolz auf unser gelungenes Kunstwerk. Viel Lob erhielten wir von Eltern, Lehrern, Schülern und Gästen, die in der Schule waren.



Besonderer Dank gilt Frau Dombrowsky, die ihre tolle Idee zusammen mit uns umsetzte. Möge dieses Projekt noch viele Leute erfreuen und auch zum Nachahmen anregen.

Ehemalige Schüler der 10b des Wahlpflichtfaches „Kreatives Gestalten“, Schuljahr 2004/05

POELER LEBEN



Mit dem Pferde- wagen über die Insel

Am 11. August 2005 hatten wir vom Vorstand des Vereins „Poeler Leben“ eine Fahrt mit dem Pferdewagen über die Insel geplant. Am Morgen schauten wir zum Himmel und dachten „Unsere Fahrt fällt ins Wasser“! Da wir Poeler aber Optimisten sind, sagten wir die Fahrt nicht ab. Und wir taten recht so! Um 14.00 Uhr stand Herr Plath mit zwei Pferdewagen vor der Tür des Vereins „Poeler Leben“. Mit Hauruck, gutem Zureden und Hilfestellungen gelang es uns, unsere betagten Senioren, die meisten über 80 Jahre, auf die Planwagen zu verteilen. Herr Georg Plath hatte eine schöne Route ausgewählt. Es ging über Kaltenhof, Schwarzer Busch, Neuhof, Seedorf nach Wangern zum Kaffeetrinken in die Gaststätte Feiler. Dort erwartete uns ein reichhaltiges Kuchenbüfett mit „Kaffee satt“. Einige Senioren kannten diese Gaststätte noch gar nicht und waren angenehm überrascht über die Gastfreundschaft. Nachdem alle gesättigt waren, setzten wir unsere Fahrt über Wangern, Hinterwangern und den alten Feldweg nach Weitendorf-Hof fort. Von dort aus ging es wieder in Richtung „Poeler Leben“. Die einhellige Meinung aller Beteiligten nach der dreistündigen Fahrt lautete: „Es war ein schöner Nachmittag!“ Wir bedanken uns ganz herzlich beim Reiterhof Georg Plath und bei der Gaststätte Torsten Feiler.

Der Vorstand des „Poeler Leben“

Programm zum 30-jährigen Bestehen der Poeler Schule am Freitag, dem 2. September 2005

8.00 Uhr, Turnhalle,
Festveranstaltung

Teilnehmer: alle Schüler und
Lehrer der Schule
Eröffnungsrede: Frau Reetz, Schulleiterin
Grußworte: Frau Schönfeldt,
Bürgermeisterin
Festrede: Herr Saegebarth, ehemaliger
Lehrer der Poeler Schule

ca. 9.20 Uhr, Wismarsche Straße,
Reuterhöhe Straße der Jugend
Umzug der Schüler und Lehrer

ca. 9.40 Uhr, Schule
Ankunft in der Schule
Spiel und Spaß für die Schüler

11.00 Uhr, kleiner Pausenhof
Abschluss des Vormittags für die Schüler –
Auftritt des „Lehrerchors“

12.00–15.00 Uhr
Die Schule ist offen

16.00 Uhr, Turnhalle
Festprogramm für
geladene Gäste und Poeler
Grußworte von Herrn Dr. Born,
Kreistagspräsident

17.15 Uhr, Schule Kirchdorf
Rundgang durch die Schule Kirchdorf

18.30 Uhr, Schule, Raum 15 und 16
Empfang der Gäste durch Frau Reetz

Monstertrucks und Stunts in Kirchdorf

Eine Show besonderer Art konnten Poeler und Gäste am Schlosswall vom 12. bis 15. August 2005 miterleben. Die starken Monstertrucks zermalnten Autos und räumten sich einfach alle Hindernisse aus den Weg. Mit heißgelaufenen Reifen und atemberaubenden Stunts zeigten die Akteure waghalsige Akrobatik, manchmal nur auf zwei Rädern. Sogar Motorräder flogen durch die Luft. Die Trike- und Quad-Fahrer präsentierten zudem auch diverse Formationen.

Anne-Marie Röpcke

„Die schönsten Yachthäfen in M-V“

Das N3-Nordmagazin zeigte am 1. August 2005 um 19.30 Uhr diese Sendung, die im Timmendorfer Hafen aufgenommen wurde. Als westlichster Hafen Mecklenburg-Vorpommerns ist er nach 1990 zum Wasserwanderrastplatz für Segler- und Motorboote ausgebaut und aufgewertet worden. Er ist aber auch Heimathafen für Fischer-, Lotsen-, Rettungs-, Ausflugs- und Angelboote. Leider nahmen die Filmer den Blick auf das Meer als Hintergrund und nicht das interessante und maritime Flair des Timmendorfer Hafens. Fast eine ganze Woche wurde an der Sendung gedreht. Von Poel wurden aber nur wenige Minuten gezeigt. Schade!

Anne-Marie Röpcke

Alle drei Museumsmärkte waren erfolgreich

Über 2000 Poeler und Gäste besuchten die Museumsmärkte. Mit jeweils 20 bis 25 Ständen und einem bunt gemixten Angebot entwickelte sich schnell ein fröhliches Marktreiben. Die Vereinsmitglieder hatten 42 Kuchen bzw. Torten gebacken, die gerade immer so reichten. Für die Preise der Tombola, dem Glücksrad und der Ratekiste hatten die Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, die Volks- und Raiffeisenbank Wismar, GER Wismar, die DAK Wismar, der Raumausstatter Kohlmayr Wismar, NPZ Malchow und Herr Oil (Zahnarztpraxis Kirchdorf) gesorgt. Um die kleinen Besucher kümmern sich Anne Possnien und Maria Menzel. Sie sind Mitglieder der AG Museum gewesen und gehen ab September in die Berufsausbildung. Ja, und ohne Kristina Eggers und Klaus Kaczmarek, beide zurzeit im Museum beschäftigt, wären solche umfangreichen Märkte gar nicht möglich gewesen. Herr Blaut (Vereinsvorsitzender des Fördervereins des Heimatmuseum) war immer da, wenn er gebraucht wurde, z. B. das Zelt auf- und abbauen, Tische und Stühle transportieren oder sich um die Werbung kümmern. Marie-Luise Tramm, Christa Winter und Gabriele Richter, die den Kuchenverkauf und das Kaffeekochen übernahmen, hatten jedenfalls alle Hände voll zu tun. Ich möchte mich bei allen genannten Personen und Firmen für das Engagement, auch im Namen des Fördervereins Museums, ganz herzlich bedanken.

Anne-Marie Röpcke

Impressionen vom Poeler Schwedenfest 2005

Für über 20.000 Besucher war das diesjährige Schwedenfest ein besonderes Ereignis, denn die herbstliche Witterung war nicht gerade förderlich für den Besuch der Naherholer. Vielleicht sorgte aber gerade das Wetter für viele Besucher – gut organisiert war das Schwedenfest auf jeden Fall.

Auf den 10.000 m² rund um die Kirche und auf den Wallanlagen war ein großer Markt entstanden, der die Gäste in längst vergangene Zeiten entführte. Für jeden war etwas dabei. Vom Ritter hoch zu Ross, Geschicklichkeitsprüfungen,



Gaukler, altes Handwerk, Kunsthandwerk, Gewerbe, Wikinger und fahrendes Volk bis hin zum historischen Markt mit Bier, Wein und Met. Masken- und Stelzentänzer, Jongleure, Märchenerzähler, Musikanten und Wahrsager waren unterwegs und sorgten für Kurzweil.

Aber auch ein reichhaltiges Showprogramm über drei volle Tage, in das auch einige Poeler Kulturgruppen eingebunden waren, sowie ständig wechselnde Musikgruppen brachten Stimmung bis hin zu einem besonders schönen Feuerwerk.

Anne-Marie Röpcke



Christian Heinze stellt wieder auf Poel aus

Mit dem Titel „Von Potsdam bis Poel“ präsentiert Christian Heinze wie in jedem Jahr seit dem 5. August in der „Inselstuw“ Aquarelle und Grafiken. Der 1941 in Dresden geborene Künstler studierte von 1960 bis 1966 Malerei an der Hochschule für Bildende Kunst in Dresden, ist seit 1966 freiberuflich als Maler und Grafiker in Potsdam tätig und führte eine Lehrtätigkeit für Autodidakten von 1966 bis 1989 in Potsdam aus. Zudem ist er seit 1990 Mitglied des Potsdamer Künstlervereins. Er sagt über sich selbst: „Potsdam mit seiner widersprüchlichen Geschichte, seiner Landschaft und seiner Architektur bildet nach wie vor meinen Schaffensmittelpunkt. Aus Italien habe ich mir das Licht für meine Bilder geholt und die Ostsee mit der Insel Poel ist für mich das Fenster, aus dem ich in die Welt schaue, die Natur, die ich auf mich wirken lasse.“ Seine Bilder zeigen das Poeler Leben mit Nackedeis am FKK-Strand, den Blick auf die Ostsee und Motive aus den Dörfern. Auch dieses Mal hat Christian Heinze einen Kalender mit Poeler Motiven für 2006 mitgebracht. Auf keinen Fall ist das ein Kalender zum Wegwerfen, denn diese Bilder sind wie geschaffen zum Rahmen. Übrigens hängen im Versammlungsraum der Gemeinde der Insel Poel auch einige großformatige Heinzes!

Anne-Marie Röpcke

Cap-Arcona-Jubiläumslauf am 11. September 2005

In diesem Jahr jährt sich zum 60. Mal die Versenkung der „Cap Arcona“ nach einem völlig sinnlosen Krieg. Anlässlich dieses Jubiläums werden in diesem Jahr zum Cap-Arcona-Lauf wesentlich mehr Teilnehmer als in der Vergangenheit erwartet.

Mit einer kurzen Ansprache durch den Landrat und eine Kranzniederlegung wird den Toten die letzte Ehre erwiesen.

Um 10.15 Uhr wird in diesem Jahr der Startschuss zum Cap-Arcona-Lauf gegeben. Erstmals wird auf drei Strecken um die Pokale gekämpft werden. Alle Starts erfolgen am Ehrenmal. Wer nur mal „schnuppern“ will, kann 1,8 km bis zum Sportplatz zurücklegen. Wer 3,0 km laufen will, begibt sich in Richtung Wendeschleife zum Strand und läuft dann zurück bis zum Sportplatz. Die lange Strecke führt nach Kirchdorf über Vorwerk und Gollwitz, über den Schwarzen Busch, vorbei am Ehrenmal und endet nach 11,2 km ebenfalls auf dem Sportplatz. Dort erhalten die jeweiligen Sieger einen Pokal, die Zweiten und Dritten eine Medaille vom Poeler SV, jeder Teilnehmer eine Urkunde und HAPPY TEXX hält schließlich noch eine Überraschung für jeden Teilnehmer bereit. Mit Rückgabe der Startnummer nimmt jeder Teilnehmer an einer Tombola teil.

W. Beyer

Klassentreffen 2005

Es ist fast zu spät, ein Dankeschön der Insel Poel, den „Ollen Lüüd“ und den Organisatoren für das gelungene Klassentreffen zu sagen.

Aber ein Danke kommt wohl nie zu spät. Wir gehören ja nun schon zu den Alten. Die Jahrgänge 1934 bis 1936 sind nun wahrlich nicht mehr jung.

Alle zwei Jahre ist das Treffen nun schon zur Tradition geworden.

Diejenigen, die uns Quartier geben, wie die Irmi, und die Organisatoren des Treffens, wie Christa und Ingrid, lassen uns Poel aus der Ferne nicht vergessen. Die vierziger und fünfziger Jahre, so schwer sie auch waren, erscheinen nunmehr als Jugendjahre nicht mehr in so düsterem Lichte. Auch ohne Handy und PC hatten wir Spielzeug, wer wird noch „Kippel-Kappel“ oder „Brick-Pal“ kennen?

Unsere Pflichten außer Schule lagen beim Holzsammeln, Futterbesorgen und auch beim leidigen Ährensammeln.

Wir haben heute die Gnade und Freude, die Insel Poel fröhlichen Herzens durchwandern zu können. Mit Dank denke ich an die schönen Stunden des Spazierganges zum Schwarzen Busch zurück. Die Dampferfahrt, auch wenn es kein Dampfer war, schipperte uns nach Wismar an der Werft vorbei und wieder nach Kirchdorf zurück. Das Beieinander in bekannter alter Runde wiegt alle Strapazen der oft längeren Fahrt nach ehemaligen Ufern der Jugend auf.

Bis zum nächsten Treffen!

Danke!

Horst Nachtigall, Coswig

Zu Besuch im Kuhstall

Wir hatten mal wieder richtig viel Glück und waren zu einem Ausflug in den Kuhstall eingeladen.

Mit Gummistiefeln und bauernhofauglicher Kleidung fuhren wir nach Malchow, wo uns Frau Muschalik freundlich begrüßte.

Zuerst mussten wir am schwarzen Hund vorbei. Der bellte so laut, dass wir uns die Ohren zuhalten mussten. Frau Muschalik sagte aber: „Das muss so sein, denn der passt auf die kleinen Kälbchen auf.“ Diese zeigte sie uns dann. Die waren sogar kleiner als wir und haben ganz neugierig unsere Hände geleckert.

Im Kälberstall waren auch einige Schweine, die haben mächtig gegrunzt und auch ganz schön gestunken. Aber wir haben gelernt, dass das ganz normal ist.

Auf der Weide unten am Wasser waren die großen Milchkühe. Die hatten echt zu tun, das ganze Gras kurz zu halten.

Für einige von uns ist ja eher die Technik interessant. Da stand sogar ein Trecker, der die Kühe hochhebt, wenn ihnen die Nägel geschnitten werden müssen. Dazu sollten wir vielleicht noch einmal kommen. Auf einen noch größeren Traktor durften wir dann raufklettern und uns da alles genau ansehen.

Dann haben wir größere Kälbchen besucht und mussten über einen großen Heuhaufen klettern, um die Kätzchen zu sehen, die da überall herum-liefen. Die waren sooo süß!!! Fast noch lauter



als der schwarze Hund waren aber die Gänse. Na die haben sich vielleicht aufgeregt! Ob sie wohl noch nie Kinder gesehen haben? An die Pferde durften wir aber nicht so dicht herangehen, denn eines der beiden hätte uns beißen können.

Die Hühner und Enten sind leider immer wegelaufen, aber wir haben schöne Federn gesammelt und durften sogar die Eier aus den Nestern nehmen. Die waren noch ganz warm. Die kuscheligen Kaninchen hielten aber ganz still und haben sich von uns streicheln lassen.

Im großen Kuhstall waren nur 3 Kühe drin, denn die anderen standen ja auf der Weide, um fri-

sches Gras zu fressen. Zum Schluss hat uns Frau Muschalik noch gezeigt, wo die Kühe gemolken werden und die Milch dann gekühlt wird. Und da bleibt sie, bis der LKW sie abholt.

Dann durften wir uns die Hände waschen, denn so ein Ausflug auf den Bauernhof macht schon ein bisschen schmutzig..., die leckere Milch probieren und uns mit Keksen und Schokolade stärken. Hmm, das hat gut geschmeckt!

Die Kinder vom Poeler Kückennest danken der Familie Muschalik für einen wunderbaren Ausflug!
Kathy Gordun

Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste

Arztpraxis Gebser, Poel	(038425) 20271
Arztpraxis Dörffel, Poel	(038425) 20263
Ärztliche Bereitschaft	(03841) 284045
Feuerwehr	112
Frauennotruf	(03841) 283627
Heizung/Sanitär Fa. Bruhn	(038425) 20201
Heizung/Sanitär Köpnick & Trost	(038425) 42466
Insel-Apotheke	(038425) 4040
Kinder-/Jugend-Notruf	(03841) 282079
Notaufnahme Klinikum	(03841) 330
Polizei	110
Polizei Insel Poel	(038425) 20374
Polizei Wismar	(03841) 2030
Postbank Kirchdorf	(038425) 20295
Rettungsleitstelle NWM	(03841) 46100
Schlüsselnotdienst	(038425) 20389
Tierärztlicher Notdienst	(03841) 46100
Tierarzt Dr. Frenzel, Poel	(038425) 20298
Wasserschutzpolizei	(03841) 25530
Zahnarztpraxis Oll, Poel	(038425) 20250

ALLES, WAS STARK IST



STIHL Reiniger
RE 106 K
Preis: 199,00 €

Wann immer was zu tun ist, kommen leistungsstarke Geräte von STIHL zum Einsatz: im Garten, im Wald und auch sonst überall in Haus und Hof. Qualität von STIHL – eine starke Sache.

Wir beraten Sie gern!

**Landmaschinen- und Fahrzeugvertrieb
Dorf Mecklenburg GmbH**

Am Wallensteingraben 6A · 23972 Dorf Mecklenburg
Tel.: 03841 790918 · Fax: 790942

lmv.mecklenburg@t-online.de
www.landmaschinen-vertrieb.de

STIHL
POWER

Schöne 3,5-/4-Raum-
Wohnung 75 m² mit Balkon,
Keller, Spitzboden und
Carport-Stellplatz in
Timmendorf mit Blick aufs
Wasser ab 11/05
zu vermieten (450 € KM)
Tel. 0172 25 86 87 2
oder 4011

Abschlusskonzert von Return

Return gab am 13.08.2005 um 21.00 Uhr das letzte Konzert der Saison auf dem Schlosswall. Die von vielen Poelern verehrte und viel beschäftigte Band brachte ein breit gefächertes Repertoire mit und präsentierte verschärft auch Hardrock. Die Band kann auf eine über 20-jährige Geschichte zurückblicken.

Anne-Marie Röpcke

UNSER GARTENTIPP

Monat September

Säen und teilen



Auch im September sind noch Aussaaten möglich, nämlich die der Wintersalate. Vorausgesetzt ein durchlässiger Boden steht an, denn sonst kommt es in nassen Wintern zu Fäulnis. Die Aussaat kann im Frühbeet oder in Schalen erfolgen und spätestens Anfang Oktober sollte im Abstand 20 x 20 cm gepflanzt werden. Bei Kahlfrösten sollte ein Winterschutz aus Reisig, Stroh, Laub oder Gemüselvlies erfolgen. Geeignete Sorten sind „St Marthe“, „Grüner Parella“, „Russischer“ oder „Rouge du Midi“. Um den Nitratgehalt im Gemüse zu verringern, sollte bereits ab August nicht mehr gedüngt werden und die Ernte an sonnigen Tagen nachmittags oder abends vorgenommen werden.

Wer seine Blütenstauden reduzieren oder vermehren will, kann damit ab September beginnen. Ob Rhizomstück (Iris, Begonie) oder Wurzelballen, alles außer Pflanzen mit Pfahlwurzel ist möglich.

Beim abgeernteten Steinobst ist ein Baumschnitt, falls erforderlich, sinnvoll, da das Infektionsrisiko jetzt am geringsten ist. Kranke Moniliatriebe sollten unbedingt entfernt und vernichtet werden.

Ihre Kleingartenfachberatung

Ein herzliches Dankeschön unseren
Kindern, Verwandten, Freunden
und Bekannten für die lieben Grüße
zu unserem

25. Ehejubiläum

Herbert und Ute Waack

Lohn- und Einkommensteuer
HILFE RING

Was können wir für Sie tun?

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der **Lohn- und Einkommenssteuer** – von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

**Lohn- und Einkommensteuer
Hilfe-Ring Deutschland e.V.**
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A
Tel.: 03 84 25/2 06 70 Fax: 03 84 25/2 12 80
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: brunhilde.hahn@LHRD.com

Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Lübsche Straße 127 – Wismar
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall



**Augenoptik
Rupert Naumann**

Alt Wismarstraße 2 • Hansestadt Wismar • Tel. 03841 282697

Jeden Donnerstag auch in Kirchdorf

Schulstraße 3

von 14.00 bis 18.00 Uhr

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat Oktober ist der 19. September 2005.

Impressum:

DAS POELER INSELBLATT –
Amtliches Bekanntmachungsblatt
der Gemeinde Insel Poel

Herausgeber
Gemeinde Insel Poel,
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Kirchdorf

Redaktion/Anzeigenverwaltung:

Gabriele Richter, Gemeinde-Zentrum 13,
Tel.: 038425 405060, Fax: 038425 21521
E-Mail: hauptverwaltung@inselpoel.net
Anne-Marie Röpcke, Heimatmuseum, Möwenweg 4, Tel.: 038425 20732

Herstellung: Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,
23966 Wismar; Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum
und Gewerbebetrieben der Gemeinde Insel Poel

Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“
erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und
Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung
übernommen.